



cash

Sonderausgabe

PULS 5 8005 Zürich | SONDERDRUCK

www.cyp.ch
Nr. 1 | Im April 2009
Gratis anfordern bei CYP

CYP Suisse romande

CROISSANCE ▶ Succès en Romandie: plusieurs nouvelles banques adhèrent, nouvelles salles de cours à Lausanne et nouveau formateur dès 09.

Pages 8 à 9

CYP Svizzera italiana

VEZIA ▶ Nuova responsabile CYP a Villa Negroni: dall'autunno 2008, Daniela Corti conduce il team della Svizzera italiana.

Pagina 10 a 11

CYP Vorstand

10 aktuelle Statements Seite 6



Mitglieder/Banken

Verein CYP

Der Verein CYP wurde 2003 in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und den Banken Credit Suisse, UBS AG, Raiffeisen, der Bank Julius Bär sowie der Zürcher Kantonalbank gegründet.

Mitglieder/Kunden

Das CYP ist ein im Handelsregister eingetragener Verein. Interessierte Banken und Finanzinstitute können jederzeit als CYP Mitglieder beitreten. Für Banken mit wenig Auszubildenden besteht auch die Möglichkeit, ihre Lernenden und Mittelschulabsolventen ohne Vereinsmitgliedschaft (CYP Kunden) beim CYP ausbilden zu lassen.

Sämtliche Mitglieds- und Kundenbanken sind unter www.cyp.ch ersichtlich.

5 Jahre Innovation verpflichtet

CYP Steigende Erfolge bestätigen die vor fünf Jahren eingeschlagene Richtung.



Andrea Kuhn-Senn, Geschäftsführerin CYP: «Wir sind stolz auf unsere erfolgreiche Entwicklung.»



Angefangen hat alles mit einem «Business Case für das künftige Kompetenzzentrum für die Nachwuchsausbildung der Schweizer Banken». Der externe Unternehmensberater, Prof. Dr. Peter Kohlhaas, setzte bei diesem Projekt Standards, die die Bildungslandschaft bis anhin noch

nicht kannte. Der eigentliche Changeprozess im Bildungswesen setzte mit dem Start des ersten CYP Bildungsganges ein: das waren im Jahr 2004 knapp 300 Lernende. Heute besuchen insgesamt über 5600 Teilnehmende die verschiedenen Bildungsgänge beim CYP. Andrea Kuhn-Senn,

Geschäftsführerin CYP: «Wir sind stolz auf unsere erfolgreiche Entwicklung – der Innovation bleiben wir in allen Bereichen weiter verpflichtet.»



Mehr über das Kompetenzzentrum unter www.cyp.ch

Gründungsinstitute

CREDIT SUISSE

Julius Bär

RAIFFEISEN

SwissBanking

UBS

Zürcher Kantonalbank

CYP goes FIVE

ENTWICKLUNGEN 5 Bildungsinnovationen im fünften CYP Jahr.

Im Sommer 2009 eröffnet CYP die neuen Lernräume im Zentrum Puls 5 in Zürich West. Sämtliche Zürcher CYP Standorte werden in diesem modernen Gebäude zusammengelegt.

Es entstehen drei Lernlandschaften für über 150 Lernende. Die Räume werden den unterschiedlichen Lern- und Lehrgepflogenheiten des CYP Bildungskonzeptes gerecht. So werden traditionelle Unterrichtsmethoden und selbstorganisiertes Lernen gleichzeitig möglich. Der Innovation verpflichtet geht auch hier CYP neue Wege in der Lernraumgestaltung. Lernen findet jedoch nicht nur im lokalen Lernraum statt. Auch der virtuelle Lernraum CYPnet wird dieses Jahr um Neuerungen erweitert. Thomas Fahrni, Leiter Departement Verwaltung/Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung CYP, erläutert: «Wir werden weitere Web 2.0 basierte Elemente, wie ein virtuelles

«Lernen ist ein harter Prozess und erfordert viel Aufwand.»

Klassenzimmer, ins CYPnet integrieren. Eine besondere Herausforderung, da die Elemente den strengen Anforderungen der verschiedenen IT-Vorgaben der Banken entsprechen müssen.» Mit der Neuerschrei-



CYP Geschäftsleitung (v.l.n.r.) Thomas Fahrni, Leiter Departement Verwaltung/Finanzen, Andrea Kuhn-Senn, Geschäftsleiterin, Alexia Böniger, Leiterin Departement Bildung.

nung von BankingToday 2.0 konnte CYP auch mediendidaktische Standards setzen. Damit wird das Lehrmittel den Anforderungen des selbstgesteuerten Lernens und dem Blended Learning Ansatz gerecht. CYP wird dazu die Produktpalette mit einem Spezial-Podcast für Ausbilder, die in der Finanzbranche mit BankingToday arbeiten, erweitern. Interessante Aspekte zeigt auch die Evaluation des CYP Bildungskonzeptes (mehr dazu auf den Seiten 4 und 13).

Alexia Böniger, Leiterin Departement Bildung, Stv. Geschäftsleiterin CYP: «So profitieren alle Neueintretenden ab Sommer 2009 von optimal aufeinander abgestimmten Lernarrangements in entsprechender Umgebung. Was jedoch bleibt: Lernen ist ein harter Prozess und erfordert nach wie vor viel Aufwand – das können wir unseren Auszubildenden nicht abnehmen – unser Beitrag ist, dass dieser Prozess etwas mehr Spass macht und nachhaltiger bleibt.»

Warum Zürich West?

POTENZIAL Warum investiert Inter-shop auch am Puls des neuen Trends?

Inter-shop ist eine börsenkotierte Immobiliengesellschaft, die sich auf Kauf, Entwicklung und Verkauf von Immobilien konzentriert. Bereits Ende 1999 erkannte Inter-shop das Potenzial von Zürich West und entschied sich zum Bau des multifunktionalen Komplexes Puls 5. Es entstanden Arbeitsplätze für Dienstleistungen, hochwertige Eigentumswohnungen und attraktive Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. In den letzten Jahren haben internationale Unternehmungen wie British Airways, Qantas, Estée Lauder und Oakley aber auch die Inter-shop selbst ihren Firmensitz in den Puls 5 verlegt. Immer mehr Firmen und Institute schätzen die zentrale und urbane Lage mit hervorragender Anbindung an den öffentlichen Verkehr. «Wir freuen uns auf CYP und seine Lernenden und heissen sie herzlich willkommen im Puls 5.»

Elvira Hofmann, Inter-shop Management AG

Zertifizierungen belegen optimale Güte

CYP verfügt mit den Zertifizierungen über ein ausgereiftes Qualitätsmanagementsystem.

Als weltweit anerkannter Qualitätsstandard gewährleistet die Zertifizierung nach ISO 9001:2000, dass CYP bei der Entwicklung und Durchführung von Schulungsangeboten gleich bleibend hohe Qualität bietet, optimale Arbeitsprozesse verwendet und bewährte Management-Methoden einsetzt.

Andrea Kuhn-Senn, Geschäftsleiterin CYP, bestätigt: «Unser Ziel ist Kundenzufriedenheit auf hohem Niveau, in dem wir unser Handeln stets auf beste Produkt- und Servicequalität ausrichten und wir wirtschaftlich erfolgreich agieren.»



news
Partner

iconomix
ÖKONOMIE ENTDECKEN

iconomix

DAS ÖKONOMIE-LEHRANGEBOT DER SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK ▶ Zu den Erfolgsfaktoren des CYP gehört ein innovatives, handlungsorientiertes Bildungskonzept. Das mehrfach ausgezeichnete Ökonomie-Lehrangebot der Schweizerischen Nationalbank www.iconomix.ch passt gut zu diesem Ansatz. «Daraus ergibt sich die Basis zu einer wertvollen Partnerschaft: Während CYP die iconomix-Angebote in seinen Lehrgängen einsetzt, profitieren wir von den qualifizierten Rückmeldungen durch die CYP Trainerinnen und Trainer.»

Dr. Manuel Wälti, Leiter Economic Education der Schweizerischen Nationalbank SNB
www.iconomix.ch

KV ZÜRICH
BUSINESS SCHOOL

KV Zürich Business School

Die KV Zürich Business School ist die grösste Berufsschule der Schweiz und seit Jahren ein zuverlässiger Schulpartner in der dualen kaufmännischen Grundbildung in ihrem Einzugsgebiet. Kurzportrait:

- ▶ 3500 Lernende (Grundbildung lehrbegleitend) in 177 Klassen in 3 Profilen mit insgesamt über 1 Mio.(!) Teilnehmerlektionen pro Jahr

- ▶ 210 Lehrende
- ▶ über 70 Verwaltungsmitarbeitende in 8 Sekretariaten
- ▶ 110 Schulzimmer mit moderner EDV Ausrüstung
- ▶ Mediothek mit über 15000 Medien; Schwimmbad; 4 Turnhallen

Der Finanzdienstleistungssektor ist naturgemäss stark vertreten – momentan besuchen 580 Banklernende den Unterricht im B-, E-, oder im M-Profil.

«Die gute Zusammenarbeit mit den Banken haben wir im Rahmen des Projektes NKG Optima seit Herbst 2007 (Vorbereitungsphase) resp. August 2008 (Start von zwei Klassenzügen) noch intensiviert und gegenseitig wertvolle Einblicke in die jeweilige Ausbildungsarbeit erhalten.»

Christian Wölfle, Prorektor, KV Zürich Business School



Interessenten finden weitere Informationen unter www.kvz-grundbildung.ch

Satellit

Was Teilnehmende
rund um CYP
heute bewegt

CYP Geschäftsbericht, April 2009, www.cyp.ch

**01.08.2008
Lausanne**

Le CYP Lausanne s'agrandit

↑ Depuis le 1^{er} août 2008, le CYP dispose de salles de formation supplémentaires à Lausanne. Afin de répondre au nombre croissant de personnes à former, le 1^{er} étage a été aménagé avec deux salles de cours.

CYP an der Basler Berufs- und Bildungsmesse

Jährlich wiederkehrend ist die Berufs- und Bildungsmesse in Basel die Informationsplattform für junge Leute der Region, wenn es um die verschiedenen Ausbildungsberufe geht. Im letzten Herbst konnten sich interessierte Schulabgänger zum Beispiel am professionellen Stand der Basler Bankenvereinigung über die kaufmännische Lehre in einer Bank informieren. Parallel präsentierten CYP Ausbilder die Besonderheiten und Vorzüge des modernen CYP Bildungskonzeptes.

Das CYP Bildungskonzept ist veröffentlicht auf www.cyp.ch

**20.02.2009
Zürich**

NKG Optima mit Start ins 2. Lehrjahr auf gutem Kurs

↑ Im Rahmen bestehender Reglemente startete im Sommer 2008 die Optimierung der kaufmännischen Berufsbildung (NKG Optima). Die Konzeptbeteiligten, vier führende Banken, CYP und KV Zürich Business School, führen das Pilotprojekt für eine Gruppe von rund 40 Banklernenden im Kanton Zürich während eines vollständigen Lehrzyklus (2008 bis 2011) im Profil M durch. Die Erfahrungen sind äusserst positiv - der Start ins 2. Lehrjahr ist auf gutem Kurs.

**04.02.2009
Karlsruhe**

LEARNTEC 2009

↑ Auf Einladung des Swiss Centre for Innovations in Learning (SCIL), Universität St. Gallen, war CYP mit dem Referat «Connected Learning - Social Software in der Bank-Grundbildung» in der Sektion «Best Practice» am Fachkongress vertreten.

Svizzera italiana

Nuovo arrivo nel team: cinque collaboratori sono ora attivi a Vezia

↑ La nuova collaboratrice, che dal 1° febbraio 2009 supporta il team di formatori ed il coach a Villa Negroni, si chiama Patrizia Bernardoni.

**11.02.2009
Zürich**

Erstmals CYP Kurse für BEM-Praxisausbilder

↑ Die Nachfrage der Kunden steigt, wenn es darum geht, bereits bestehende und bewährte CYP Bildungsgänge auftragsbezogen auf die Bedürfnisse einer einzelnen Bank auszurichten. So wurde zum Beispiel auf Wunsch einer Zürcher Privatbank der CYP Bildungsgang Praxisausbilder ausschliesslich für deren Verantwortliche für Praktikanten angeboten. Die Teilnehmenden schätzten den individuellen Bezug und die professionelle Durchführung.

gestern

+++ 20 Studierende der Universität Zürich und der Pädagogischen Hochschule Thurgau besuchen CYP im Rahmen ihrer

Vorlesungsveranstaltung zum Thema «Didaktik». +++ Mitgliederversammlung in Basel: Gastgeber der diesjährigen Delegiertenversammlung

ist die Basler Kantonalbank. +++ Repetitionskurse und üK4 Module (mündliche LAP-Simulation): Schweizweit werden für die kaufmännischen

Lernenden insgesamt 166 Kurse zur Prüfungsvorbereitung durchgeführt.

Anzeige

CREALOGIX 

CREALOGIX gratuliert herzlich zum Jubiläum!

Wir sind stolz darauf, das CYP in den letzten 5 Jahren als Technologie- und Content-Partner begleitet zu haben. Und wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre.

CREALOGIX E-Business AG
Bubikon und Zürich

Lieferant der Lernplattform „CYPnet“
und des Lehrmittels „BankingToday“

www.crealogix.com
info@crealogix.com

Wie erfolgreich ist das CYP Bildungskonzept?

EVALUATION Wissenschaftlicher Bericht attestiert CYP ein hohes Qualitätsniveau bei der Wirksamkeit des Bildungskonzeptes.

So wie sich die beruflichen Anforderungen wandeln, verändert sich der Begriff der Marktfähigkeit. Mit welchen Instrumenten muss der Banknachwuchs während der Ausbildung ausgerüstet werden, damit er eine optimale Marktfähigkeit erlangt? Bevor das CYP Bildungskonzept verfasst wurde, wurde der berufliche Erfolg an folgende Schlüsselfaktoren geknüpft: die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen; die Fähigkeit, die eigenen Vorgehensweisen zu hinterfragen und die erfolgreichen Muster zu verstärken und die Fähigkeit, mit eigener Denkkraft neue Inhalte zu entwickeln.

Das CYP Bildungskonzept definiert, wie das Lernen gestaltet sein muss, um diese Zielsetzungen zu erreichen. Am Gegenstand der bankfachlichen Materie werden wichtige Kompetenzen trainiert: Die Selbstständigkeit bei der Aneignung von neuer Materie wird gefördert. Die Reflexionsfähigkeit, das heisst, das Bewusstmachen der eigenen Lernstrategien und die Kontrolle des eigenen Lernprozesses werden geübt. Die Lernumgebung ist so gestaltet, dass sie aktive konstruierende Hirn-



Lernprozessbegleitung beim CYP.

leistung fordert. So ist ein Ausbildungspaket entstanden, das dem Auszubildenden viel abverlangt, das in Abkehr von der Konsumhaltung sehr anstrengend, jedoch in Bezug auf die Zielsetzungen effektiv ist. Dass dem tatsächlich so ist, zeigt die Studie von edunovum.

Nach vierjährigem Betrieb des CYP war der Zeitpunkt gekommen, die Wirksamkeit des Bildungskonzeptes in Bezug auf die Zielsetzungen wissenschaftlich evaluieren zu lassen. Ebenfalls war erwünscht, Optimierungspotenzial zu identifizieren. edu-

novum, unter der Leitung von Prof. Dr. Urs Gröbhel, ist mit der Evaluation beauftragt worden. Insgesamt wurden 10000 Fragebögen an Nachwuchsverantwortliche, Berufsbildner, Lernende, Mittelschulabsolventen und Ausbilder versandt. Weitere Evaluationsinstrumente waren Modulbesuche, Interviews mit Lernenden, Evaluation der Lernplattform (CYP-net) und die kritische Würdigung von sämtlichen CYP Unterlagen.

Das Resultat der wissenschaftlichen Evaluation ist höchst erfreulich. CYP wird ein hohes Qualitätsniveau attestiert: sowohl für das Bildungskonzept als auch für dessen Umsetzung. Die Befragten bestätigen die Zielerreichung eindeutig. Damit ist es CYP gelungen, ein anspruchsvolles Bildungsangebot mit einem motivierenden Lernklima zu schaffen.

Darüber hinaus ist das Optimierungspotenzial sichtbar geworden in den Bereichen Lernprozessbegleitung und Reflexion. CYP sieht darin eine neue Herausforderung, die es mit entsprechenden Massnahmen gemeinsam mit edunovum und weiteren Experten zu definieren und umzusetzen gilt.

Impressum

cash Sonderausgabe

Herausgeber:

CYP, Center for Young Professionals in Banking
Andreasstrasse 15
8050 Zürich
Tel. 043 222 53 53
Fax 043 222 53 54
www.cyp.ch

Die Sonderausgabe wurde mit freundlicher Genehmigung durch Ringier AG, Zofingen, ermöglicht.

Redaktion:

Petra Beatrix Pätzold
Bereichsleitung
Kommunikation CYP

Konzept und Umsetzung:

Art Mattle
boxcom - the media network
www.boxcom.ch

Druck:

Ringier Print Adligenswil AG

Nachbestellungen:

info@cyp.ch

5 Jahre CYP - 5 Unikate beim Geschäftsbericht

Kein Geschäftsbericht ist wie der andere - CYP setzt bewusst auf Abwechslung:

2004 - Die USB-Stick-Version

2005 - Die MP3-Version

2006 - Die Broschürenversion

2007 - Die Plakatversion

2008 - Die Zeitungsversion

Dabei lautet die Devise: Viel Wissenswertes rund um die Aktivitäten und Innovationen & möglichst wenig Zahlen und Statistiken.

Die Bekanntgabe der ausführlichen CYP Geschäftszahlen (Rechnungsstelle Deloitte AG, Zürich) findet einmal jährlich anlässlich der **Mitgliederversammlung** statt. Das Vereinsorgan setzt sich zusammen aus den Delegierten der Mitgliedsbanken. Sie entscheiden unter anderem über die Abnahme des Jahresberichtes sowie über die Abnahme der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes und sprechen die Entlastung des Vorstandes aus. Im Jahresturnus laden die Mitgliedsbanken zu diesem Anlass ein. Gastgeber 2009 ist die Basler Kantonalbank.

Lernen aus Sicht des Hirnforschers

«Wissen kann nicht übertragen werden; es muss im Gehirn eines jeden Lernenden neu geschaffen werden. [...] Man kann Wissen mechanisch erwerben und anwenden. Lehrbuchinhalte auswendig lernen, aber man hat sie dann nicht semantisch, d. h. in ihrer Bedeutung erfasst und kann nicht mit ihnen weiterarbeiten. [...] Am wichtigsten ist also das Gegenteil von Pauen, nämlich das selbstständige Durchdringen des Stoffes.»

Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, Neurobiologe und Direktor des Instituts für Hirnforschung an der Universität Bremen

edunovum
INNOVATE · LEARN · PERFORM

Persönliches Statement

CYP beweist mit der Realisierung seines ambitionierten Bildungskonzeptes Innovationskraft und Pragmatismus: Herausforderungen der modernen Berufslehre werden mit adäquaten Methoden angepackt. Die mit der Umsetzung des Konzepts verbundenen zum Teil langfristigen Veränderungsprozesse werden zusammen mit Beteiligten in der Unterrichtspraxis gemeinsam gestaltet.

«Wir wünschen den Ausbildern und Lernenden bei CYP Mut und Ausdauer, die eingeschlagene Richtung konsequent weiterzugehen und im bewährten Rahmen die Optimierung des Bildungsangebotes gemeinsam voranzutreiben. Empirische Grundlagen lassen erwarten, dass sich der damit verbundene Aufwand auszahlt.»

Prof. Dr. Urs Gröbhel, edunovum

SwissBanking

CYP – Eine Erfolgsgeschichte

Als Mitbegründerin des Kompetenzzentrums ist die Schweizerische Bankiervereinigung über das Resultat der Evaluation sehr erfreut. Die 2004 gewählte Verbundlösung erfüllt die Erwartungen in Bezug auf die Qualitätssteuerung, Professionalisierung und Ausnutzung von Synergieeffekten – was sich schliesslich in einem Angebot von hoher Qualität mit verhältnismässig tiefen Kosten widerspiegelt. Die damals initiierte Reform der Bildungsphilosophie (Blended Learning, konstruktivistisches Verständnis, Selbststeuerung und Selbstverantwortung) trägt den aktuellen beruflichen Anforderungen Rechnung und erzielt die gewünschte Wirkung.

Matthias Wirth, Leiter Ausbildung; Schweizerische Bankiervereinigung

**Kernelemente
des CYP Bildungs-
konzeptes**



BLENDED LEARNING ▶ Ein CYP Modul besteht nebst Präsenzkursen aus selbständigen Vor- und Nachbereitungsphasen. Somit reguliert der Lernende sein Lernen vor und nach dem Präsenzkurs ausschliesslich selbst: er ergreift die Initiative (wann lernen), wählt die Lernstrategie (wie lernen) und organisiert die Ressourcen (womit lernen in Bezug auf Hilfsmittel und Lernpartner).

BILDUNGSPHILOSOPHIE ▶ Lernen ist kein passives Aufnehmen von Wissen, sondern ein aktiver Konstruktionsprozess. Der Auszubildende ist für seinen Lernerfolg selber verantwortlich, der Ausbilder steht ihm als Lernbegleiter zur Seite. Drei Ausbilder vereinen im Teamteaching am Präsenzkurs unterschiedliches Spezialistenwissen (Bankfach und Pädagogik).

LERNKULTUR ▶ Vier moderne didaktische Prinzipien prägen den Begriff Connected Learning:

- ▶ Selbstgesteuertes Lernen
- ▶ Integriertes Lernen
- ▶ Kooperatives Lernen
- ▶ Problemorientiertes Lernen

Connected Learning

= Selbstgesteuertes Lernen

= Integriertes Lernen

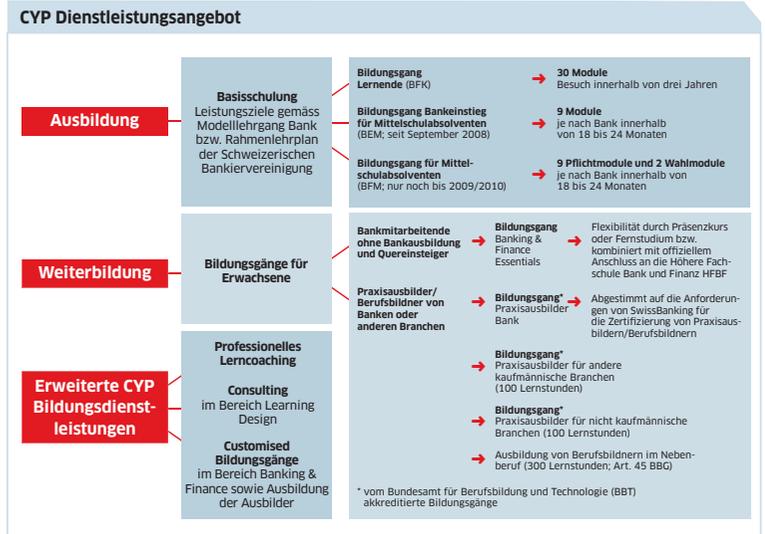
= Kooperatives Lernen

= Problemorientiertes Lernen

Ausbildungsbereich ist tragende Säule

DIENSTLEISTUNG Der Ausbildungsbereich bildet das Kerngeschäft. Spezielle Weiterbildungsangebote runden die Dienstleistungspalette ab.

Mehr als 5600 Teilnehmende besuchen die CYP Bildungsgänge an 12 Standorten in allen drei Sprachregionen. Den Hauptanteil bilden die Lernenden der kaufmännischen Grundbildung, die eine dreijährige Banklehre absolvieren, und die Mittelschulabsolventen. Deren Praktikumszeit dauert je nach Bank 18 bis 24 Monate. CYP ist für den betrieblichen «off-the-job»-Teil der beiden Bildungsgänge verantwortlich. Im Weiterbildungssegment profitieren Bankmitarbeitende ohne Grundbildung Bank und Praxisausbilder/Berufsbildner von dem CYP Dienstleistungsangebot sowie potenzielle Quereinsteiger, die einen beruflichen Wechsel in die Bankenwelt anstreben.



Aufbau der verschiedenen CYP Bildungsgänge.

Learning Design und Customised Bildungsgänge



Die aktuelle Bildungslandschaft ist durch eine Vielfalt an möglichen Lernumgebungen sowie Lehr- und Lernaktivitäten gekennzeichnet. Auf dem Gebiet Learning Design und individueller Bildungsprodukte agiert CYP als professioneller Lösungsanbieter rund um das Thema Connected Learning.

Hohe Umsetzungskraft, Flexibilität und Schnelligkeit sowie ein erfolgreich erprobtes CYP Bildungskonzept bilden den Mehrwert für bestehende und potenzielle Partner.

Auch bei der Konzeption und Optimierung von massgeschneiderten Bildungsprodukten berät und unterstützt CYP externe Partner.

CYP als Managed Service Provider der Credit Suisse

Mit einem erweiterten Dienstleistungsangebot bietet CYP die Kursadministration auch für bankinterne Ausbildungsmodulare an. Das Ziel ist mehr Kundenorientierung durch Vereinfachungen und Transparenz sowie die Ausnutzung von Synergien. Die Banken erfahren dadurch eine effektive Entlastung bei der internen Kursverwaltung. Gestartet wurde mit diesem Angebot am 1. Februar 2009: Erstmals wird die Administration der internen Credit Suisse Ausbildungsmodulare des Nachwuchses neu über die Lernplattform CYPnet abgewickelt. In den Regionen Ro-

mandie und Tessin wird dies zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt. Die Handhabung der CYPnet-Plattform ist den Lernenden und Mittelschulabsolventen durch die Ausbildung am CYP bestens vertraut; nun können sie auch für die internen Bankkurse vom einfachen Anmeldeprozedere profitieren. Ausserdem wird dadurch allen Verantwortlichen eine Gesamtübersicht sämtlicher Lern-Aktivitäten über ein elektronisches Tool ermöglicht.

Ausblick:

In einer nächsten Phase wird ab August 2009 zudem die Verantwortung für die Durchführung der Credit

Suisse Ausbildungsmodulare in enger Kooperation mit der Credit Suisse Business School ans CYP übergeben. Damit werden die Ausbildungsaktivitäten von Credit Suisse und CYP optimal aufeinander abgestimmt und näher zusammengeführt. Durch die Nutzung der hohen CYP Kompetenz in der Bankgrundbildung profitieren alle Beteiligten von den Vorteilen einer identischen Lernkultur.

Mit diesen Schritten wendet sich CYP als professioneller Lösungsanbieter an interessierte Partner. Flexible und individuelle Möglichkeiten für den Aus- und Weiterbildungsbedarf zeichnen das CYP Dienstleistungsangebot aus.

CYP Vorstandsmitglieder stehen Rede und Antwort

10 STATEMENTS Prägnante CYP Einblicke aus der Sicht des Vorstandes.

CYP: Wo sehen Sie die nächsten Investitionen?

Erich Hort: Der Vermieter unseres bisherigen Standortes in Zürich hat für die Räume Eigenbedarf angemeldet. Ab Sommer 2009 erhalten wir dadurch die Möglichkeit, uns in dem ausdrucksstarken Gebäudekomplex Puls 5 zielgerichtet und zweckmässig zu präsentieren. Wir investieren rund Fr. 2.5 Mio. und verhalten uns damit mustergültig antizyklisch.

Wie ist CYP finanziert?

Dr. Jürg Gutzwiller: CYP ist ein Verein, der im Sinne eines Gemeinschaftswerkes organisiert ist und somit keine Gewinnmaximierung anstrebt. Das unternehmerische Handeln ist streng auf betriebswirtschaftliche Kriterien ausgerichtet. Die Haupteinnahmequellen sind die Erträge aus den Kurskosten und dem erweiterten Dienstleistungsangebot.

Was macht CYP einzigartig?

Curdin Duschletta: Im Kern kombiniert CYP Expertise in den drei Feldern «was?» (Banking), «wie?» (Lernen) und «für wen?» (junge Menschen). In allen drei Bereichen wird kontinuierliche Innovation und Qualitätssteigerung mit Herzblut und Sachverstand vorangetrieben. Dieser Mix und der Ansatz sind aus meiner Sicht absolut unique!

Wie ist CYP entstanden?

Matthias Wirth: Die Schweizer Bankiervereinigung analysierte 2002 mit ihrer zuständigen Bildungskommission die Handlungsfelder im Bankbildungsbereich. Es folgte ein



Auf einen Blick

von links oben nach rechts unten: **Erich Hort** ehem. CEO Migros Bank, **Dr. Jürg Gutzwiller** Entris Banking AG, **Curdin Duschletta** UBS AG, **Matthias Wirth** Schweizerische Bankiervereinigung, **Heinz Janett** Raiffeisen Schweiz, **Christian Stöckli** Zürcher Kantonalbank, **Christian Donzé** Banque Cantonale Vaudoise, **Werner Widmer** Credit Suisse, **Dr. Urs Thomann** Bank Julius Baer & Co. Ltd., **Franco Citterio** Associazione Bancaria Ticinese

umfassendes Projekt für Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der bankfachlichen Grundbildung mit dem Ergebnis, ein gemeinsames Kompetenzzentrum zu gründen. Bereits im Sommer 2004 konnte CYP starten.

Welche Vorteile haben die Banken durch CYP?

Heinz Janett: Die wesentlichen Vorteile liegen sicher im Bereich der einheitlichen Standard-Grundausbildung Bank und dem optimalen Bildungscontrolling. Damit partizipieren wir von einem geringeren Kostenaufwand. Ausserdem trägt CYP bei den Lernenden wesentlich zur motivierten Eigenverantwortung in der Bankpraxis bei.

Inwiefern profitieren die Auszubildenden vom CYP?

Christian Stöckli: Sie profitieren vom CYP mehrfach: Von einem Bildungskonzept, das stark auf Eigenverantwortung setzt. Weiter ist ihre Ausbildung bankübergreifend einheitlich, so dass alle die gleichen Vorausset-

zungen für die Abschlussprüfung haben. Zudem pflegen sie einen regen Austausch zu Kolleginnen und Kollegen anderer Banken.

Dans le rôle de membre du comité CYP, quelles sont vos priorités?

Christian Donzé: Pouvoir challenger la Direction sur le développement et la conduite des activités, ceci afin de garantir que le cap soit maintenu en termes de priorités des actions, de pédagogie et de gestion financière. Porter la philosophie du CYP auprès des acteurs du monde bancaire est également primordial.

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere am CYP Bildungskonzept?

Werner Widmer: Kernstück ist die Förderung des selbstständigen Lernens. Durch alle Angebote und Modulgefässe hindurch beharren die Trainer und Coachs darauf, dass die Initiative zum Lernen und zum Verstehen beim Lernenden liegt. Sie unterstützen ihn aber durch klare Ziele und Vorgaben, durch vielfältige Lern-

arrangements und durch fachliche und didaktische Begleitung.

Welchen Stellenwert hat die Erwachsenenbildung beim CYP?

Dr. Urs Thomann: Aber hallo? Hat da jemand etwas falsch verstanden, wenn doch das Y für Young Professionals steht? Tatsächlich bietet das CYP auch Kurse an, die insofern allen «Altersklassen» offen stehen. Es sind dies «Banking & Finance Essentials», vor allem für Quereinsteiger, und die Kurse «Praxisausbilder.»

A suo modo di vedere, quale sviluppo futuro avrà la formazione delle giovani leve nella sua regione?

Franco Citterio: Pur nelle attuali difficoltà del settore finanziario internazionale le banche ticinesi credono fermamente nei giovani e nella formazione delle nuove leve. Se non fosse così rischieremmo di trovarci entro pochi anni senza personale qualificato e quindi senza la «materia prima» indispensabile per continuare la nostra attività.

Anzeige

Wie lerne ich Fahrradfahren?

Kaum mit einem E-Learning Programm – auch nicht mit einem Buch. Andere Inhalte können Sie dagegen mit elektronischen oder gedruckten Medien leichter lernen!

LerNetz entwickelt innovative Blended Learning Konzepte und Lernmedien. Da nicht jeder Inhalt auf die gleiche Weise gelernt wird, verfügen wir über vielfältige Lernmedien-Formate – für jede Situation die didaktisch Richtigen.

www.LerNetz.ch
Das Netzwerk für elektronische Lernmedien

LERNETZ

AG: Netzwerk für elektronische Lernmedien

Kornhausplatz 14
3011 Bern

Gessnerallee 54
8001 Zürich

031 312 44 83

www.lernetz.ch

Image & Wear & Geschenkbandeli

CORPORATE IDENTITY Auch das äussere Erscheinungsbild spielt eine grosse Rolle beim CYP.

Welcome Center (WCC)
Lernender (L)
Ausbilder (AUB 1/2/3)

WCC: CYP, Welcome Center, Grüezi!

L: Guten Morgen, können Sie mir sagen, wo Sie die CYP Hemden bestellen, die mit dem roten Streifen?

WCC: Ähhhhh... (zum Glück muss ich keine Uniform tragen)... Gerne kläre ich ab, ob ich die Adresse weitergeben kann. Darf ich Sie später zurückrufen?

L: Gerne.

WCC: Auf Wiederhören.

L: Adieu.

Anschliessend wird in der Cafe-

teria unter den Ausbildern ange-
regt über das Telefonat diskutiert.

AUB 1: So eine komische Anfrage. Ich würde mein Hemd direkt zur Verfügung stellen.

AUB 2: He, gib es lieber mir, das sind meine Lieblingshemden. Ich könnte mir gut vorstellen, dass ich einen Lernenden bei einer PE-Abnahme mit diesem Hemd besser bewerten würde.

Der möchte bestimmt Eindruck schinden. (Augenzwinkern)

AUB 3: So unfair! Nur wegen einem eingnähten roten «Geschenkbandeli» würde er eine bessere Note bekommen?

AUB 1: Weiss und rot ist dieses Jahr wieder voll in Mode. Die Nachfrage ist gross, vielleicht

möchte er die Hemden im Internet versteigern? Getragene Hemden bringen sicher mehr... (Kichern)

AUB 3: Ich habe eine ganz andere Theorie. Dieser Lernende möchte die gleiche Uniform tragen und dann zu Kursbeginn vor der Gruppe stehen, um den Präsenzkurs abzusagen.

Die Ausbilder beschliessen, dass zunächst einmal nachgefragt wird, wofür diese Hemden gebraucht werden. Ausschnitt aus

dem darauffolgenden Telefonat:

WCC: Wofür brauchen Sie denn diese Hemden?

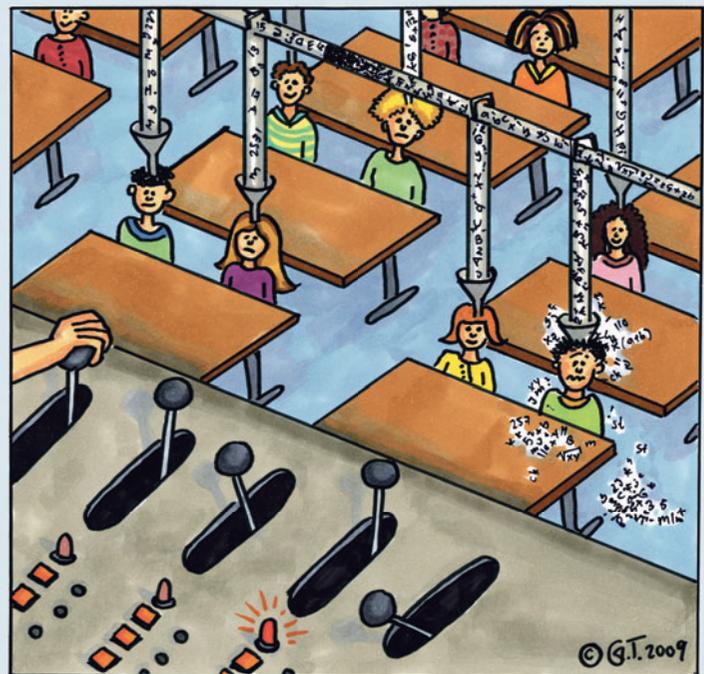
L: Das soll eine Überraschung werden - also bitte nicht weiter-sagen: Wir Lernenden wollen diese Hemden in einem Präsenzkurs tragen, um zu zeigen, dass wir eine grosse CYP Familie sind...

Hierbei handelt es sich um eine fiktive Geschichte. Parallelen oder Ähnlichkeiten sind also rein zufällig.



Ausbilder im CYP Outfit.

Comic



Anzeige



Ihr kompetenter Partner bei Bildungsinnovationen.
Wissenschaftlich fundiert. Praxiserprobt.



www.edunovum.com

edunovum
INNOVATE · LEARN · PERFORM

Rencontres avec les clients

FORUM CYP DE LA RELEVÉ Plateforme d'échange entre le CYP et ses banques membres et clients.

Deux fois par année, le CYP invite les personnes de contact (responsables de la formation professionnelle et formateurs pratiques) au «Forum CYP de la relève». Cette rencontre permet aux représentants des banques membres et des clients d'être informés sur l'actualité au CYP ainsi que d'échanger leurs expériences auprès de différents stands d'information. Chaque manifestation est accompagnée d'une présentation d'un intervenant externe. Cette année, le professeur Fabrizio Butera («motivations dans l'apprentissage») et Monsieur Patrick Etter («formation supérieure en banque et finance») ont contribué au grand succès de ces rencontres.



Présentation de la «formation supérieure en banque et finance».



Echange entre responsables de la relève et le CYP.



CYP Lausanne s'agrandit

INFRASTRUCTURE CYP inaugure deux salles de formation supplémentaires à Lausanne.

Afin de répondre au nombre croissant de personnes souhaitant se former dans le domaine bancaire, CYP loue depuis le 1^{er} août

2008 un étage supplémentaire dans l'immeuble où se situe déjà le centre de formation depuis 2005. Deux salles de cours ainsi qu'un bureau

ont été aménagés pour y accueillir les participants des différents cycles de formation.



Nouvelles salles de formation inaugurées au premier étage.



Bienvenue à Simplon 25!

news
CYP Romandie

CYP et BCV à «Planète Métiers»



LAUSANNE ▶ Dans le cadre du salon de la formation et de l'apprentissage «Planète Métiers» sur Lausanne (15 au 19 avril 2008), le CYP s'est présenté en tant que partenaire principal des banques en matière de formation bancaire durant l'apprentissage. La BCV a accueilli les formateurs du CYP pendant 5 jours sur leur stand afin de répondre ensemble aux questions des jeunes visiteurs qui sont intéressés par l'apprentissage bancaire.

Succès du cycle de formation «Banking & Finance Essentials»

SUISSE ROMANDE ▶ Le cycle de formation destiné aux employés de banque sans formation bancaire ou aux personnes intéressées par une réorientation professionnelle rencontre un fort succès auprès du public. Depuis son lancement en Suisse romande en début 2007, plus de 130 personnes ont participé aux différents modules de formation proposés.



Vous trouverez plus d'informations à l'adresse suivante:
www.essentials.cyp.ch

Nouvelles banques formatrices

SUISSE ROMANDE ▶ Avec l'adhésion de «HSBC Private Bank (Suisse) SA» ainsi que celle du «Crédit Agricole (Suisse) SA», le nombre de banques collaborant avec le CYP en Suisse romande s'élève actuellement à 26. Daniel Pfister, responsable région Suisse romande, se réjouit de compter désormais 2 banques étrangères parmi les banques qui forment des apprentis. Un aperçu des banques membres se trouve à la première page du présent rapport.

**Nouveau trainer
au sein du CYP**



SUISSE ROMANDE ▶ Dès le 1^{er} janvier 09, l'équipe du CYP en Suisse romande accueille un nouveau formateur dans ses rangs. Monsieur Costantino Serafini dispose de plusieurs formations dans le domaine bancaire et de la formation. Durant son expérience pratique, il a dirigé une banque pendant 11 ans.

**Lancement du
nouveau cycle de
formation «Formation
bancaire initiale
pour porteurs
de maturité BEM»**

SUISSE ROMANDE ▶ L'ancien cycle de formation destiné aux stagiaires porteurs d'une maturité (BFM) a été remplacé par le nouveau programme «BEM». Début septembre, 52 candidats ont démarré leur formation professionnelle dans le but d'obtenir le diplôme ASB, décroché après 18 mois de formation et en cas de réussite des examens.

Adecco Finance

**Collaboration
réussie avec Adecco
Finance**

GENÈVE ▶ Depuis l'automne 07, Adecco Finance fait appel aux compétences du CYP dans le cadre du recrutement de nouveaux collaborateurs pour les banques de la place financière genevoise. Grâce à une formation intitulée «Fit for Banking», les candidats acquièrent les bases pour exercer une activité professionnelle dans une banque. Trois éditions ont été organisées en Suisse romande. Depuis, le CYP a étendu sa collaboration aux autres régions linguistiques.

Quel est le succès du concept de formation du CYP ?

EVALUATION Rapport d'évaluation scientifique atteste un très haut niveau de qualité au concept de formation CYP.

La notion d'employabilité évolue avec les exigences professionnelles. Comment la relève bancaire doit-elle être formée pour répondre de manière optimale aux besoins du marché? Avant la mise au point du concept de formation du CYP, la réussite professionnelle était liée aux facteurs suivants: l'aptitude à apprendre tout au long de la vie, l'aptitude à remettre en questions ses propres méthodes et à privilégier les modèles gagnants et enfin, l'aptitude à développer soi-même de nouvelles thématiques.

Le concept de formation du CYP définit l'organisation de l'apprentissage nécessaire à la concrétisation de ces objectifs. Sur la base de sujets bancaires, il s'agit d'encourager l'autonomie lors de l'acquisition de nouvelles connaissances, de renforcer la capacité de réflexion, c'est-à-dire de promouvoir la reconnaissance et la mise en œuvre de stratégies d'acquisition de contenus et de contrôle du processus d'apprentissage individuel, ainsi que de créer un environnement d'apprentissage favorisant le travail intellectuel. Un processus de formation a ainsi été conçu qui, bannissant toute approche consumma-



**Environnement d'apprentissage
motivant au CYP.**

trice et exigeant beaucoup des personnes en formation.

Après quatre ans d'existence, le moment était venu pour le CYP de faire évaluer l'efficacité de son concept de formation au regard des objectifs fixés. Il était également souhaitable d'identifier le potentiel d'amélioration. L'évaluation a été confiée à

edunovum, sous la responsabilité du professeur Dr Urs Gröbhiel. En tout, quelque 10000 questionnaires ont été expédiés aux responsables de la relève, formateurs pratiques, apprentis et porteurs de maturité. Cette méthode d'évaluation a été complétée par des visites de modules, des interviews, l'évaluation de la plate-forme de formation (CYPnet) et l'examen critique de l'ensemble de la documentation du CYP.

Le résultat de l'évaluation scientifique est extrêmement réjouissant. Elle atteste d'un très haut niveau de qualité du CYP, tant du point de vue du concept de formation que de sa mise en œuvre. Les personnes interrogées ont clairement confirmé la réalisation des objectifs. Le CYP est ainsi parvenu à mettre sur pied une offre de formation exigeante accompagnée d'un climat d'apprentissage motivant.

Un potentiel d'amélioration a en outre été repéré dans les domaines de l'accompagnement du processus d'apprentissage et de la réflexion. Le CYP y voit un nouveau défi, qu'il entend relever avec des mesures adéquates qu'il conviendra de définir et de mettre en œuvre avec edunovum et d'autres experts.

edunovum
INNOVATE · LEARN · PERFORM

Point de vue personnel

La réalisation de son ambitieux concept de formation témoigne de la capacité d'innovation et du pragmatisme du CYP: les défis de l'enseignement professionnel ont été relevés avec des méthodes adéquates. Les transformations sur le long terme liées à la mise en œuvre du concept sont organisées sur le terrain avec les personnes concernées.

«Nous souhaitons aux formateurs et aux personnes en formation du CYP beaucoup de courage et de persévérance pour poursuivre sur cette voie et, dans un cadre éprouvé, optimiser ensemble l'offre de formation. Les données empiriques donnent à penser que les efforts entrepris ont tout lieu d'être payants.»

Prof. Dr Urs Gröbhiel, edunovum

SwissBanking

CYP – une « success story »

En tant que cofondatrice du centre de compétences, l'Association suisse des banquiers est pleinement satisfaite du résultat de l'évaluation. La solution collaborative retenue en 2004 répond aux attentes en matière de pilotage de la qualité, de professionnalisation et d'exploitation des synergies et débouche sur une offre de haute qualité, relativement peu coûteuse. La réforme de la philosophie d'enseignement initiée à l'époque (Blended Learning, approche constructiviste, apprentissage autonome et responsable) prend en compte les exigences actuelles de la profession et porte ses fruits.

**Matthias Wirth, responsable formation;
Association suisse des banquiers**

Buongiorno Signora Corti

VEZIA Lei da alcuni mesi é la nuova responsabile della regione Ticino; ci é gradita l'occasione per porle alcune domande sulla sua persona e sul suo nuovo incarico.

CYP: Innanzi tutto le chiedo di presentarsi.

Daniela Corti: Mi chiamo Daniela Corti, sono coniugata e mamma di un figlio di 10 anni, abito da diversi anni a Sala Capriasca, benché le mie origini siano locarnesi.

La mia formazione è di carattere economico e negli ultimi anni ho proseguito il mio sviluppo conseguendo l'abilitazione fondamentale quale formatore per adulti.

Prima di entrare a far parte del CYP, quale é stato il suo percorso professionale?

Per anni ho svolto la mia attività lavorativa presso diversi istituti bancari del Ticino, assumendo sia posizioni di back-office, sia di fronte come pure a livello dirigenziale.

Ho avuto anche l'opportunità di avvicinarmi al mondo della formazione lavorando in questo settore per due importanti istituti.

Com'è venuta a contatto con il CYP e di cosa si occupa attualmente?

Nell'estate del 2006 ho risposto ad un annuncio del CYP pubblicato sul-

la stampa locale, dove s'indicava che questa associazione era alla ricerca di formatori.

Dopo aver sostenuto e superato un assessment di selezione, ho iniziato con l'anno scolastico 2006/2007, la mia attività.

Dallo scorso autunno ho assunto la funzione di responsabile regionale, mantenendo inoltre la funzione, seppur ridotta a livello temporale, di trainer; questo doppio ruolo è stato pensato per impiegare sia le mie conoscenze tecniche sia le esperienze maturate nel settore finanziario regionale.

La vedo molto motivata per la nuova mansione. Com'è, a suo modo di vedere, l'attuale inserimento del CYP nella nostra regione?

Dalla mia esperienza, e la valutazione effettuata da edunovum, lo conferma, ho la sensazione che nella regione Ticino, a differenza del resto del paese, il diffondere il metodo e la filosofia CYP rimanga tutt'oggi un compito sfidante.

Pur tenendo presente le differenti culture esistenti all'interno della Svizzera, credo si debba lavorare,



Daniela Corti, Responsabile regionale Svizzera italiana.

unitamente ai nostri partners, per avvicinarci a queste nuove metodologie d'apprendimento.

Unicamente sperimentandole su periodi di durata adeguata, è possibile fare dei bilanci, apportare degli

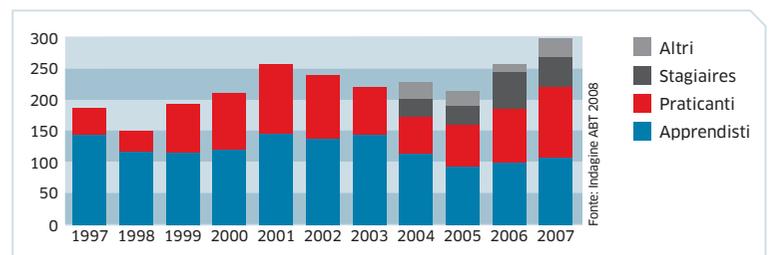
adeguamenti e conformarle alle esigenze di tutte le parti coinvolte nella formazione delle giovani leve. Questo è lo spirito con il quale è mio desiderio svolgere il compito quale responsabile regionale.

Personale in formazione nelle banche ticinesi

L'Associazione Bancaria Ticinese (ABT) effettua ogni anno un'indagine tra le banche attive nel Canton Ticino volta a quantificare il volume e la struttura del personale impiegato. Un dato importante riguarda il personale in formazione, suddiviso tra apprendisti, praticanti, stagiaires e altri.

Risulta evidente la tendenza da parte delle banche di adattare la quantità dei giovani in formazione all'evoluzione degli affari e a modificare nel tempo i criteri di selezioni in base alle nuove esigenze professionali.

Franco Citterio, Direttore Associazione Bancaria Ticinese



Anzeige

Seite um Seite zum Erfolg

Bei Compendio Bildungsmedien finden Sie alles, was Sie für die Aus- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeitenden benötigen:

- Bankenspezifische Inhalte auf Stufe Grundbildung und Weiterbildung (HFBF)
- Dienstleistungen rund um die Erstellung von eigenen Inhalten: Redaktion, Gestaltung, Druck und Logistik
- Beratung zu Lernarrangements



compendio

Bildungsmedien

Lernen und Lehren

Compendio Bildungsmedien AG

Mehr Informationen?

Telefon 044 368 21 11

www.compendio.ch

postfach@compendio.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Elementi chiave del concetto di formazione CYP



BLENDED LEARNING ▶ Un modulo CYP contiene, oltre ai corsi di presenza, anche le fasi di preparazione e di riabilitazione. In questo modo l'apprendista gestisce autonomamente il suo apprendimento prima e dopo il corso di presenza: egli prende l'iniziativa (quando studiare), sceglie la strategia d'apprendimento (come studiare) ed organizza le sue risorse (con cosa studiare in relazione a sussidi e partner d'apprendimento).

FILOSOFIA DELLA FORMAZIONE ▶ Apprendere non significa assorbire passivamente delle conoscenze, ma è un processo di costruzione attivo. Il discente è responsabile del proprio successo nell'apprendimento, il ruolo del formatore è quello di accompagnarlo durante il percorso formativo. La competenza professionale di tre formatori unisce, durante la giornata di presenza, diverse conoscenze specifiche sotto un unico cappello (tecnica bancaria e pedagogia).

CULTURA DELL'APPRENDIMENTO ▶ Alla base di questa moderna cultura vi sono quattro principi didattici:

- ▶ l'apprendimento autogestito
- ▶ l'apprendimento integrato
- ▶ l'apprendimento cooperativo
- ▶ l'apprendimento orientato al problema

Connected Learning

- = Apprendimento autogestito
- = Apprendimento integrato
- = Apprendimento cooperativo
- = Apprendimento orientato al problema

Qual è il successo del concetto di formazione CYP?

VALUTAZIONE Il risultato della valutazione scientifica attesta al concetto di formazione CYP un elevato livello di qualità.

Così come cambiano le esigenze professionali, anche il concetto di capacità di affermarsi sul mercato cambia. Quali strumenti devono ricevere le giovani leve bancarie durante la loro formazione per poter avere ottimali possibilità di affermarsi sul mercato del lavoro? Prima dell'allestimento del concetto di formazione CYP, il successo professionale era legato essenzialmente alla capacità d'apprendimento continuo, alla capacità di riflettere sul proprio modo di procedere e di rafforzare i metodi di successo ed alla capacità di sviluppare nuovi contenuti grazie al proprio pensiero razionale.

Con il concetto di formazione CYP si definisce «il come» deve essere costruito l'apprendimento per raggiungere questi obiettivi. Sulla base della materia di tecnica bancaria, si tratta di promuovere l'autonomia nell'apprendimento di nuovi contenuti, la capacità di riflessione, ovvero la consapevolezza e l'esercitazione di strategie per la memorizzazione della materia, ed il controllo del proprio processo d'apprendimento in un ambiente che richieda una prestazione mentale autonoma.

In questo modo è nato un pacchetto



Sviluppo delle competenze professionali.

di formazione che esige molto all'apprendista e che, al contrario del concetto di consumo, è molto faticoso, ma per quanto riguarda gli obiettivi risulta molto efficace. Questo è stato confermato dalla ricerca della azienda edunovum.

Dopo 4 anni di attività del CYP era arrivato il momento di far valutare in modo scientifico l'efficacia del concetto di formazione in relazione agli obiettivi. Inoltre, uno dei desideri era quello di identificare un potenziale di ottimizzazione. edunovum, sotto la conduzione del Prof. Dott. Urs Gröb-

biel, è stata incaricata della valutazione. Complessivamente 10 000 questionari sono stati inviati ai responsabili delle giovani leve, ai maestri di tirocinio, agli apprendisti, ai praticanti con maturità ed ai formatori. Ulteriori strumenti di valutazione sono stati le visite ai moduli, le interviste agli apprendisti, la valutazione della piattaforma d'apprendimento (www.cypnet.ch) e l'apprezzamento critico di tutti i documenti CYP.

Il risultato della valutazione scientifica è molto soddisfacente. Al CYP è stato attestato un alto livello di qualità: sia per il concetto di formazione sia per il suo realizzo. Le persone interrogate hanno confermato chiaramente il raggiungimento degli obiettivi. Così il CYP è riuscito a creare un'offerta di formazione esigente con un clima d'apprendimento motivante.

La ricerca ha evidenziato anche un potenziale di ottimizzazione negli ambiti dell'accompagnamento dell'apprendimento e delle riflessioni. Per il CYP questo rappresenta una nuova sfida che dovrà essere definita ed affrontata con la collaborazione della azienda edunovum e di altri esperti in materia.

edunovum
INNOVATE · LEARN · PERFORM

Presenza di posizione personale

Con la messa in atto del suo ambizioso concetto di formazione, il CYP dimostra forza innovativa e pragmatismo: le sfide del moderno apprendistato sono affrontate con metodi adeguati. I processi di cambiamento, in parte a lungo termine, legati alla realizzazione del concetto sono creati assieme alle persone coinvolte nella prassi dell'insegnamento.

«Auguriamo a tutti i formatori ed apprendisti attivi presso il CYP di avere il coraggio e la perseveranza per continuare in modo persistente la direzione intrapresa e di promuovere assieme l'ottimizzazione dell'offerta di formazione nell'ambito sperimentato. Le basi empiriche lasciano sperare che questo sforzo sarà ripagato.»

Prof. Dott. Urs Gröbhel, edunovum

SwissBanking

CYP – Una storia di successo

L'Associazione svizzera dei banchieri, quale membro del gruppo fondatore del centro di competenza, è molto soddisfatta del risultato della valutazione. La soluzione di unione, scelta nel 2004, soddisfa le esigenze relative alla gestione della qualità, la professionalizzazione e lo sfruttamento delle sinergie – un fatto che si rispecchia con un'offerta di alta qualità a costi relativamente bassi. La riforma della filosofia di formazione iniziata allora (blended learning, comprensione costruttivista, autogestione e responsabilità propria) tiene conto delle attuali esigenze professionali e raggiunge l'effetto desiderato.

Matthias Wirth, responsabile settore formazione; Associazione svizzera dei banchieri

CYP Bildungsforum: Informationen und Begegnungen

Breites Informationsangebot und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende der CYP Mitglieds- und Kundenbanken.

Our Society



Das CYP Bildungsforum bietet zweimal jährlich ein breites Informationsangebot. Im Sommer wird ein Grossanlass mit einem externen Referenten organisiert und im Herbst eine Veranstaltung exklusiv mit CYP Neuigkeiten. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe stellte **Prof. Dr. Peter Gross** 2007 mit seinem Einführungsreferat «Bildung in der Multioptionsgesellschaft» auf unterhaltsame Weise die Herausforderungen dar, die Produktvielfalt und Entscheidungsfreiheit auch bedeuten können. Je-

de Menge Hintergrundinformationen aus wissenschaftlicher Sicht erhielten die Gäste 2008 von **Prof. Dr. Hans Geiger**, emeritierter Professor für Bankwesen. Er referierte fachkundig zum Thema «Die Subprime Krise und was sie für uns bedeutet».

Fester Bestandteil des CYP Bildungsforums ist das «Kiosk-System». Mittels Informationsständen präsentiert CYP aktuelle Inhalte zu den verschiedenen Bildungsgängen. Auch Vertreter der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und Crealogix AG, führender Anbieter für E-Business, stehen den Gästen für ihre Anliegen aus der Praxis Rede und Antwort. Die Bankmitarbeitenden schätzen darüber hinaus die Gelegenheit, ihr berufliches Netzwerk mit anderen Gleichgesinnten systematisch zu erweitern.



Hans Geiger informierte über die Finanzkrise.



Peter Gross referierte über die Multioptionsgesellschaft.



Wie ein neues Lehrmittel entsteht

CYP hat die Firma **LerNetz** beauftragt, ein mediendidaktisches Konzept für die Erstellung des Lehrmittels zu entwickeln. Die Firmen **Compendio** und **Crealogix** produzieren das Lehrmittel. CYP – selber einer der grössten Abnehmer – vermittelt zwischen den Produzenten und den Bedürfnisstellern, stellt Autoren und nimmt für jedes Modul das Fachlektorat vor. CYP residiert auch das Fachgremium der **Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)**, das für die Abnahme des Lehrmittels BankingToday 2.0 verantwortlich ist. In diesem Gremium sitzen Vertreter von verschiedenen Banken. Die **Schweizerische Bankiervereinigung** stellt mit diesem Kontroll- und Qualitätsorgan sicher, dass das Lehrmittel zu Recht mit dem Gütesiegel «Swiss Banking» versehen wird.

CYP Spezial-Podcast rund um BankingToday 2.0

Alle Banken und Bildungsorganisationen, die anhand des neuen Lehrmittels ausbilden, haben rechtzeitig vor Beginn des neuen Lehrjahres die Gelegenheit, BankingToday 2.0 kennenzulernen. Ein CYP Spezial-Podcast zeigt die einzelnen Elemente und Formate des neuen Lehrmittels sowie die konzeptionellen Überlegungen, auf denen BankingToday 2.0 basiert. Die User erfahren kompakt und effizient, wie sie BankingToday 2.0 angepasst an ihre Rahmenbedingungen einsetzen können.

Besser lernen im Dialog



Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse werden beim CYP auch in die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Ausbilder integriert – und fliessen somit permanent in die Modulüberarbeitung ein. Ein aktuelles Beispiel dafür war der interne Workshop zum Thema Dialogisches Lernen im Herbst 2008. Als Gastreferent konnte Prof. Dr. Urs Ruf von der Universität Zürich gewonnen werden. Er zeigte den CYP Ausbildern in anschaulicher Weise die Grundzüge und praktische Umsetzung des Dialogischen Lernens auf.

Mit BankingToday 2.0 konnte Compendio mit den Entwicklungspartnern ein vielfach innovatives Lernarrangement entwickeln. BankingToday 2.0 ist:

- **Multimedial:** 17 thematische Lernhefte und darauf abgestimmte eMedien
- **Effizient:** konzipiert für das eigen-

BankingToday 2.0

MEILENSTEIN Das Lehrmittel ist eine wichtige Zutat in einem Lernarrangement.

Alexia Böniger, Leiterin Department Bildung und Stv. Geschäftsleiterin CYP, erklärt genauer, worauf es ankommt:

CYP: Wie sieht ein typischer CYP Präsenzkurs aus?

Alexia Böniger: Hauptsächlich geht es an den Präsenzkursen darum, die Lerneraktivität mittels eigenständigen Arbeitens möglichst hoch zu halten. Theorie wird nur in Kleinstmengen doziert. Der Präsenzkurs baut auf Basiswissen auf, das sich die Auszubildenden in der individuellen Vorbereitung aneignen – im Sinn des Blended Learning Konzeptes. Wenn die Auszubildenden die Vorbereitung nicht seriös vornehmen, ist das Konzept zum Scheitern verurteilt. Un- oder schlecht vorbereitete Auszubildende profitieren nicht vom Präsenzkurs, da sie nicht in der Lage sind, die Anwendungsaufgaben zu lösen oder offene Fra-



Alexia Böniger erläutert die Neuerungen.

gen mit den Spezialisten vor Ort zu klären.

Welche Anforderungen werden daraus an das Lehrmittel gestellt?

Daraus entstehen hohe Anforderungen an das Lehrmittel, das in der Vorbereitung eingesetzt wird. Es muss im Erstkontakt mit der bankfachlichen Materie für das autonome Studium geschaffen sein. Daher muss

es selbsterklärend sein, mit Beispielen die Abstraktion entschärfen und es muss dem autonomen Leser einen sofortigen Überblick über Ziele, Inhalte und Instrumente der Aneignung der Materie ermöglichen.

Welchen Nutzen sehen Sie für die Lernenden?

Gemäss Blended Learning Ansatz werden sowohl Printmedien, wie auch E-Medien eingesetzt. Die beiden Medien legen in einem integrierten Konzept gemeinsam die Wissensbasis. Der Vorteil ist, dass die Stärke jedes Elementes genutzt wird. Der Printteil legt die Wissensbasis, hilft zu strukturieren und Zusammenhänge zu verstehen; die E-Medien enthalten praktische Beispiele und Übungen, helfen zu vertiefen und anzuwenden. Das Lehrmittel BankingToday 2.0 setzt alle Anforderungen um. Wir freuen uns auf die erste Ausgabe per Sommer 2009.



Challenged by BankingToday 2.0

Umfangreiche E-Learning-Projekte sind für Crealogix kein Neuland. Dennoch bot die Neuaufgabe von BankingToday mehrere Herausforderungen:

- **Komplexe Projektkonstellation mit vier Hauptbeteiligten** (CYP, SBVg, Compendio, Crealogix)
- **Kooperation mit einem neuen Verlagspartner** (Compendio)
- **Grosses Produktionsvolumen** (mehr als 280 Lieferobjekte in vier Sprachen)
- **Zeitdruck**

Die Zwischenbilanz ist erfreulich: Dank der ziel- und konsensorientierten Zusammenarbeit aller Beteiligten und dem grossem Einsatz des Projektteams wird das neue Lehrmittel termingerecht zur Verfügung stehen.

Cyrill Locher, Projektleiter; Crealogix AG



Medienkompetenz

Die Möglichkeiten, die uns die elektronischen Lehr- und Lernmittel bieten, sind für die Lernenden, die Dozierenden und auch für die Medienentwickelnden eine Herausforderung!

- Von den Lernenden ist nicht nur in der Ausbildung, sondern auch im Sinne des «Lebenslangen Lernens», Selbstlernkompetenz gefordert – diese gelingt nur dank Medienkompetenz im umfassenden Sinn.
- Die Dozierenden müssen kompetent Blended Learning Szenarien gestalten, die die Selbstlernkompetenz fördern.
- Schliesslich braucht es von Lernmedienproduzenten kreative und zielführende Lehrmittel.

«Wir danken dem CYP für die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von innovativen Kurs- und Medienkonzepten, die den beschriebenen Herausforderungen gerecht werden!»

Christoph Gütersloh, Projektleiter Banking und Finance;
Bernhard Probst, Co-Geschäftsleiter; LerNetz AG



Innovatives Lernen & Lehren

Mit BankingToday 2.0 konnte Compendio mit den Entwicklungspartnern ein vielfach innovatives Lernarrangement entwickeln. BankingToday 2.0 ist:

- **Multimedial:** 17 thematische Lernhefte und darauf abgestimmte eMedien
- **Effizient:** konzipiert für das eigen-

verantwortliche Lernen

- **Handlungsorientiert:** praxisnahe Darstellung der Theorie in den



Lieferbar ab 01.07.2009.
Mehr Informationen:
www.compendio.ch/projekte

Lernheften und Vertiefungen/Anwendungen in den eMedien

- **Viersprachig:** Deutsch, Französisch, Italienisch und neu Englisch
- **Aktuell:** jährliche Updates
- **Passgenau:** Die gedruckten Inhalte können für individuelle Bedürfnisse neu zusammengestellt werden.

Thomas Hirt,
Projektleiter BankingToday 2.0;
Compendio Bildungsmedien AG

Die richtige Wahl

RAMONA HOCHULI, 19 Jahre, 3. Lehrjahr Clientis Bank Leerau.

Mit der Schnupperlehre bei der Clientis Bank Leerau fing alles an. Ramona Hochuli, damals 16 Jahre alt, hatte eine vage Vorstellung von dem Beruf der Bankerin. Zwei Tage lang hatte sie die Chance, einen kurzen Einblick in die Finanzpraxis zu bekommen. Das hat ihr so gut gefallen, dass sie sich nach der Schulzeit direkt bei dieser Bank beworben hat. Nun steht sie kurz vor der Lehrabschlussprüfung.

CYP: Warum haben Sie sich vor drei Jahren für die Banklehre entschieden?

Ramona Hochuli: Schon vor der Schnupperlehre habe ich mir vorgestellt, dass das Bankwesen eine interessante und spannende Branche ist. Und das hat sich dann in der Praxis auch schnell bestätigt. Eine Banklehre bedeutet für mich eine gute Grundlage für die Zukunft auf die ich aufbauen kann, auch wenn ich mich später mal für eine andere Richtung entscheiden sollte. Ich habe jedoch vor, in der Bankbranche zu bleiben.

Was macht Ihnen am meisten Spass in Ihrem Beruf?

Für mich ist der Kontakt mit anderen Menschen am wichtigsten. Es gefällt mir, auf die Wünsche der Kunden einzugehen; für sie da zu sein und sie bei ihren Geldangelegenheiten unterstützen zu können.



Ramona Hochuli während ihres Sprachaufenthaltes in Schottland 2008 (Förderprogramm der Clientis Bank Leerau).

Vertrauen spielt dabei eine grosse Rolle. Ganz besonders spannend finde ich den Hypothekarbereich und die Anlageberatung. Mein Praxisbetreuer in der Bank lässt mir dabei viel Spielraum – bei den Kundengesprächen kann ich dabei sein und bestimmte Beratungen mache ich auch alleine.

Wie erleben Sie das CYP Bildungskonzept?

CYP ist eine sehr gute Sache. Das Lernen funktioniert anders als ich es von meiner Schulzeit her kenne. Es geht nicht darum, sich das Wissen aus Ordnern und Fachbüchern

anzueignen oder das die Ausbilder lange Vorträge halten. Sondern beim CYP habe ich gelernt, mich selbstständig auf die Kurse vorzubereiten, um dann am Präsenzkurs damit arbeiten zu können. Alle Lernenden kommen mit dem gleichen Vorwissen zum Kurstag und dann üben wir anhand von vielen Praxisfällen. Das hilft, die Zusammenhänge besser zu verstehen. Sicher, die Vor- und Nachtests sind manchmal recht aufwändig und ich muss auch etwas dafür tun, damit ich sie bestehe. Im Nachhinein merke ich aber, wie viel mir das gebracht hat. Und das macht Spass!

Trainer- und Coachkompetenzen

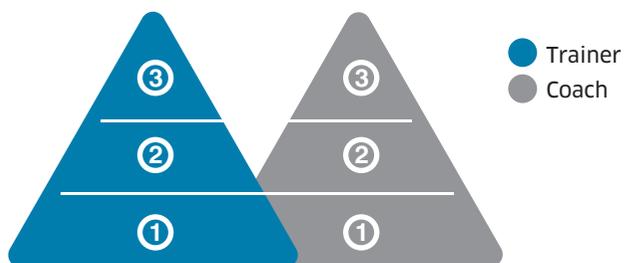
CYP zeichnet sich durch Mitarbeitende aus, die sich allen Bereichen des Kompetenzzentrums mit hohem Qualitätsbewusstsein verpflichtet fühlen.

Die professionellen CYP Trainer und Coaches bringen einen hohen Praxisbezug durch eine fundierte, längere Berufserfahrung mit. Eine individuelle Fort- und Weiterbildung rundet die Voraussetzungen für das kompetente und qualifizierte

Handeln in ihren Fachbereichen ab. Die Lernenden profitieren an den Präsenzkursen vom Teamteaching auf zwei Ebenen:

Ihre Ausbilder sind Ansprechpartner für fachlich einwandfreies Wissen in der Branchenkunde Bank

und für individuelle lernstrategische Belange – auch im E-Learning-Bereich. Das hohe Qualitätsbewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden wirkt sich eindeutig positiv auf die Lernatmosphäre in den Bildungsgängen aus.



Kompetenzpyramide

- Trainer:** Spezialistenwissen Bankfach
Coach: Spezialistenwissen Lernprozessbegleitung
- Level 1 =** Bankfachwissen
Level 2 = Methodische und soziale Kompetenzen
Level 3 = Spezialistenwissen
- **Trainer:** vertieftes Bankfachwissen mit Praxisbezug
 - **Coach:** vertiefte lernpsychologische Kompetenz

Dani Meyer: Seit 1. Februar 2009 CYP Trainer

Aktuelles Beispiel der Ausbilderkompetenz: Beruflicher Werdegang einer Neueinstellung



ZÜRICH ▶
Der 32-jährige CYP Trainer bringt bereits 13 Jahre Berufserfahrung aus der Bankpraxis

mit, davon mehrere Jahre als Kundenberater für Privatkunden und als Praxisausbilder für Lernende. Als fachliches Fundament kann er eine umfassende Aus- und Weiterbildung aufweisen: Kaufmann Branche Bank, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis und Bankfachmann mit eidg. Fachausweis.

Netzwerksynergie fördert Entwicklung neuer Bildungsmedien



BERN ▶ «Wie können die elektronischen Bildungsmedien optimal für Lehre und Lernen genutzt werden? Ist <Mobile Learning> mehr als ein Schlagwort? Wie können zum Beispiel Blogs, Podcasts und das iPhone eingesetzt werden? CYP befasste sich im vergangenen Jahr intensiv mit diesen Fragen. Als Mitglied des Netzwerkes der SSAB, der Schweizerischen Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote, schöpfte CYP Synergien durch den Wissens- und Erfahrungsaustausch mit führenden Organisationen auf dem Gebiet der neuen Bildungsmedien. Es beteiligte sich auch an der wichtigsten Tagung der SSAB, Swiss Forum for Educational Meeting, im November 2008 zum Thema <Open Educational Resources (OER) – Freier Zugang zu Bildungsmedien und Qualität.>»

Dr. Hanna Muralt Müller, Präsidentin SSAB Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote



Interessenten finden weitere Informationen unter www.ssab-online.ch

Kontinuierliche Entwicklung setzt Massstäbe

COACHING Die Kundenbedürfnisse stehen im Zentrum – sie sind die Stimulanz für Innovationen. Umsetzungsbeispiel ist das umfassende Coachingangebot.

Die Charts zeigen es eindrücklich: Die steigende Nachfrage der Teilnehmenden belegt die CYP Kompetenz – sowohl im Ausbildungsbereich für die Lernenden und Mittelschulabsolventen als auch im Weiterbildungsbereich für die Erwachsenen. Was vor fünf Jahren mit knapp 300 Lernenden in Zürich begann, hat sich zu einem renommierten Dienstleistungsanbieter mit schweizweit über 5 600 Teilnehmenden entwickelt. Die Produktpalette wurde permanent an die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet – sie stehen im Zentrum. Innovation verpflichtet und die Massstäbe werden von den Kunden gesetzt. Ein konkre-

tes Umsetzungsbeispiel bildet das umfassende CYP Coachingangebot.

Coaching ist eine individuelle Beratung im beruflichen Kontext. Das

Die Lernprozessbegleitung ist ein Kernstück des CYP Bildungskonzeptes

Ziel ist, die persönlichen Ressourcen deutlicher zu erkennen und erfolgreicher zu nutzen.

So wurde das professionelle Lerncoaching für die Lernenden entwickelt. Die Lernprozessbegleitung ist ein Kernstück des CYP Bildungskonzeptes und geschieht vorrangig während der Präsenzkurse. Darüber hinaus profitieren die Lernenden in be-

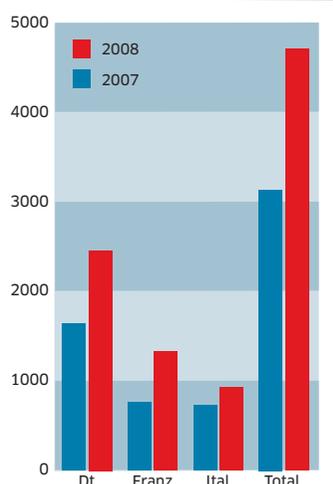
stimmten Situationen vom speziellen Lerncoaching, bei dem die individuelle und nachhaltige Unterstützung des Lernprozesses im Vordergrund steht.

Das Lerncoaching fördert die Selbstverantwortung des Lernenden. Es ist das Ziel, neue Strategien, Ressourcen und Lösungsansätze beim persönlichen Lernverhalten zu erarbeiten. Auslöser für ein Lerncoaching können sein: Leistungsabfall, Motivationstief, Verbesserung der Lernmethoden/-techniken, Selbst- und Zeitmanagement, Prüfungsängste.

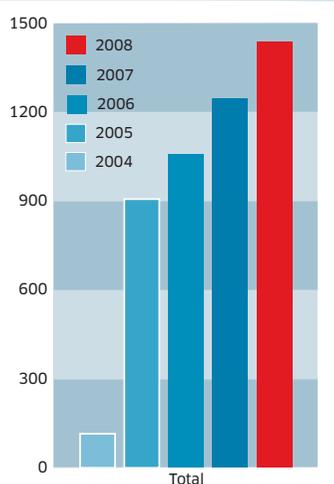
Darüber hinaus bietet CYP das spezielle Coaching für Berufsbildner an. Für all jene Mitarbeitenden also, die Lernende am Arbeitsplatz ausbilden und die eine professionelle Reflexionsbegleitung für ihre berufliche Tätigkeit als Ausbilder wünschen. Beim CYP Coaching stehen individuelle Fragen der Ausbilder im Vordergrund, die den Ausbildungsbereich betreffen und die im Zusammenhang mit pädagogischen und psychologischen Themen der Auszubildenden stehen. Das Ziel ist, die persönliche und berufliche Qualifikation des Einzelnen zu optimieren. Daraus entwickeln sich neue und wirksame Handlungsalternativen.

Charts

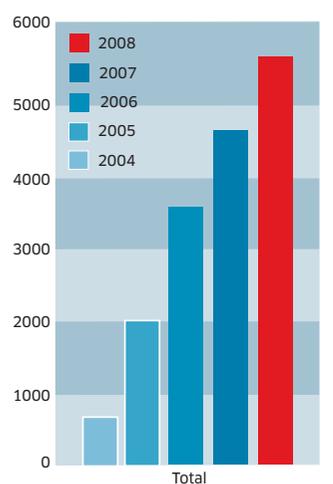
Lernobjekte CYPnet



Durchgeführte Kurstage



Kursteilnehmende



Benutzer CYPnet (Blended Learning Plattform)

	2007	2008
Verbands- oder Branchenadministratoren	15	16
Firmenadministratoren	73	77
Ausbildungsverantwortliche	943	1137
Nachwuchsbetreuer/Berufsbildner	2954	3435
Praxisausbilder	6057	6668
ÜK-Leiter	83	102
Ausbilder	162	186
Auszubildende	4348	4772
Total	14635	16393

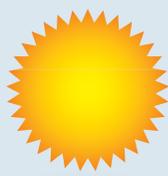
* (ab 2007 inkl. Fernstudium)

Sonnenseite

Bereits über 600 SBVg-zertifizierte Praxisausbilder

Die Ausbildung am Arbeitsplatz nimmt innerhalb der beruflichen Grundbildung einen grossen Stellenwert ein. Einen wesentlichen Beitrag leisten dazu die Praxisausbilder. Der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) ist es ein besonderes Anliegen, diese anspruchsvolle und wichtige Funktion weiter zu fördern und den offiziellen Charakter zu erhöhen: Ein spezielles Zertifizierungssystem honoriert die Tätigkeit der Praxisausbilder und attestiert, dass sie über die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen. Bis heute wurden über 600 Zertifikate an engagierte Praxisausbilder verliehen.

Interessenten finden weitere Informationen unter www.swissbanking.org



Zertifikatsübergabe bei der Liechtensteinischen Landesbank AG (von links) Barbara Goop, Praxisausbilderin, Alfons Zenhäusern, Abteilungsleiter Titelverwaltung; Nicole Bürzle, Praxisausbilderin, Ernst-Erich Ospelt, Leiter Betriebsorganisation; Marie-Theres Lorenzon (SBVg) und Stephan Müller (ZKB) vom Fachgremium Zertifizierungssystem Praxisausbildung der Schweizerischen Bankiervereinigung.

CYP goes FIVE

ZÜRICH WEST Festlicher Jubiläumsanlass am 27. August 2009 im Puls 5.

Die Veranstaltung für CYP Stakeholder steht ganz im Zeichen der Förderung junger Talente für eine erfolgreiche Zukunft. Aus verschiedenen Blickwinkeln und auf unterhaltsame Weise werden die Bedeutung der Bildung und der Erfolg zielstrebigem Engagements dargestellt: Aufgeschlossene Bankauszubildende werden ebenso einen aktiven Part übernehmen wie die Preisträger des «Kleinen Prix Walo» 2008 und herausragende, junge Sportlerinnen und Sportler. Einladung folgt.



Historische Giessereihalle in Zürich West: Neue CYP Geschäfts- und Schulungsräume ab Sommer 2009.

